



Schmerztherapie

Am Ende des PJ Tertials in der Allgemeinchirurgie

Tätigkeiten	Demonstration	Supervidierte Ausführung	In Routine übergegangen
erhebt der Studierende bei jedem Kontakt mit Patienten eine Schmerzanamnese			
bestimmt der Studierende routinemäßig die Schmerzintensität anhand der visual analogue scale (VAS)			
kennt der Studierende Substanzen und Dosierungen von Pharmaka des WHO Schemas (World Health Organisation) für den chronischen Schmerz			
schlägt der Studierende für den individuellen Patienten eine individuelle postoperative AKUT-Schmerztherapie vor.			

Aufklärungsgespräch:

Am Ende des PJ Tertials in der Allgemeinchirurgie

Tätigkeiten	Demonstration	Supervidierte Ausführung	In Routine übergegangen
begrüßt der Studierende den Patienten korrekt			
eröffnet der Studierende ein Gespräch über Überweisungsgrund und Diagnose			
versichert der Studierende sich über den Wissensstand des Patienten			
spricht der Studierende mit dem Patienten über Wesen, Prognose u. Komplikationen der Erkrankung			
bemerkt der Studierende den Gemütszustand des Patienten und geht darauf ein			



Tätigkeiten	Demonstration	Supervidierte Ausführung	In Routine übergegangen
ergänzt und korrigiert der Studierende die Vorstellungen des Patienten von der geplanten Therapie			
erkennt der Studierende Konstellationen, in denen Angehörige oder der Vormundschaftsrichter hinzugezogen werden müssen			
benutzt der Studierende eine der Situation und dem Patienten angemessene Sprache			
dokumentiert der Studierende das Aufklärungsgespräch adäquat			
überbringt und erörtert der Studierende einen intraoperativen u./o. histologischen Befund situationsangepasst			

Wundbehandlung:

Am Ende des PJ Tertials in der Allgemeinchirurgie

Tätigkeiten	Demonstration	Supervidierte Ausführung	In Routine übergegangen
legt/ wechselt der Studierende einen Wundverband korrekt / an			
arbeitet der Studierende beim VW steril			
erstellt der Studierende einen Wundbehandlungsplan für akute und für chronische Wunden			
beherrscht der Studierende den Fadenzug /Klammernaht-entfernung			
kennt der Studierende Prinzipien und Unterschiede von offener Wundbehandlung/ sterilem Verband/ Okklusivverband			
kennt der Studierende die Prinzipien der Vacuumversiegelung			



Desinfektion und Sterilität im OP

Am Ende des PJ Tertials in der Allgemeinchirurgie

Tätigkeiten	Demonstration	Supervidierte Ausführung	In Routine übergegangen
wendet der Studierende die hyg. / chir. Händedesinfektion korrekt an			
beherrscht der Studierende die Hautdesinfektion beim Patienten			
legt der Studierende korrekt und sicher Sterilkleidung an			
verhält sich der Studierende im OP-Saal korrekt und sicher			
kennt der Studierende die grundlegenden Hygienerichtlinien			
kennt der Studierende häufige multiresistente Erreger (MRSA, VRE, ESBL) und kennt die Maßnahmen zur Ausbreitungsprophylaxe (Isolation, Kittelpflege, ...)			

Lagerungsprinzipien und -methoden zur OP

Am Ende des PJ Tertials in der Allgemeinchirurgie

Tätigkeiten	Demonstration	Supervidierte Ausführung	In Routine übergegangen
kennt der Studierende die Lagerung in Rückenlage, Bauchlage, Seitlage, Steinschnittlagerung zur OP			
kann der Studierende dabei die Sicherung des Patienten und Polsterung anwenden und demonstrieren, sowie Risiken benennen			



Versorgen einer frischen Verletzung/OP-Wunde

Am Ende des PJ Tertials in der Allgemeinchirurgie

Tätigkeiten	Demonstration	Supervidierte Ausführung	In Routine übergegangen
bereitet der Studierende die chirurgische Wundversorgung vor, kennt und nutzt das Instrumentarium korrekt			
kennt und beherrscht der Studierende die Pharmakologie, die Applikation, die Technik und die Risiken der Lokalanästhesie und der Leitungsanästhesie			
geht der Studierende korrekt mit dem Patienten / dem Schmerz des Patienten um			
kennt der Studierende die Richtlinien der Tetanusprophylaxe und kann die Impfung korrekt durchführen und dokumentieren			
beherrscht der Studierende die wesentlichen Blutstillungsprinzipien (Kompression, Ligatur, Diathermie, Umstechung)			

Chirurgischer postoperativer Wundverschluss

Am Ende des PJ Tertials in der Allgemeinchirurgie

Tätigkeiten	Demonstration	Supervidierte Ausführung	In Routine übergegangen
beherrscht der Studierende einfache Nahttechniken (Knoten subcutaner Nähte, Hautnaht nach Donati oder Allgöwer, Intrakutannaht, Hautklammernaht)			
kennt der Studierende Prinzipien und Indikationen der Wund-Drainage			
benennt der Studierende einfache Schemata der Nachbehandlung einer OP-Wunde (Verband/Verbandwechsel/Fadenzug)			



Operationsassistentz und Fertigkeit bei kleineren Eingriffen

Am Ende des PJ Tertials in der Allgemeinchirurgie

Tätigkeiten	Demonstration	Supervidierte Ausführung	In Routine übergegangen
stellt der Studierende einen einfachen Situs dar (scharfe/stumpfe Retraktoren)			
wendet der Studierende die Methode der Diathermie an und kann Technik und Komplikationen benennen			
beherrscht der Studierende die Anatomie des Abdomens			
beherrscht der Studierende die Anatomie der peripheren Gefäße			

Anlage eines Stützverbandes / Gips, Ruhigstellung einer Extremität

Am Ende des PJ Tertials in der Allgemeinchirurgie

Tätigkeiten	Demonstration	Supervidierte Ausführung	In Routine übergegangen
beherrscht der Studierende die korrekte Anlage eines Hartverbandes (z.B. Gips) bzw. konfektionierte Schienen zur Ruhigstellung des Unterarms (incl. Dokumentation und Aufklärung), sowie die Durchführung der nötigen Kontrollen			
kann der Studierende o.g. Technik am Unterschenkel (z.B. OSG-Fraktur) anwenden			
beherrscht der Studierende die Ruhigstellung der Schulter mittels Gilchrist-Verband o.ä.			



Bluttransfusion

Am Ende des PJ Tertials in der Allgemeinchirurgie

Tätigkeiten	Demonstration	Supervidierte Ausführung	In Routine übergegangen
kann der Studierende die Anlage einer Bluttransfusion demonstrieren (Technik, Materialien, Ablauf)			
kennt der Studierende die Indikationen und Kontraindikationen einer Bluttransfusion			
demonstriert und erläutert der Studierende den Bedside-Test			
kennt der Studierende die diagnostischen Zeichen und die Erstbehandlungsmaßnahmen bei Transfusionsreaktion			

Untersuchung der Extremitäten und Gelenke

Am Ende des PJ Tertials in der Allgemeinchirurgie

Tätigkeiten	Demonstration	Supervidierte Ausführung	In Routine übergegangen
beherrscht der Studierende die Anwendung der Neutral-O-Methode			
kann der Studierende einen vollständigen und korrekten peripheren Pulsstatus erheben und dokumentieren			
beherrscht der Studierende die Funktionsprüfung peripherer Nerven (Test / Dokumentation - Bsp: Nn. medianus, radialis, ischiadicus, etc)			
kann der Studierende Dermatome (auch am Körperstamm) bestimmen			



Tätigkeiten	Demonstration	Supervidierte Ausführung	In Routine übergegangen
beherrscht der Studierende die orientierenden Untersuchungen hinsichtlich der Thrombose, der venösen Insuffizienz, der Polyneuropathie und der chronischen und akuten Ischämie, sowie hinsichtlich Frakturen und Weichteilschäden (inkl. orientierender Klassifikation)			
beherrscht der Studierende orientierende Funktionsprüfungen an großen Gelenken und der Wirbelsäule an und kann Achsdeformitäten und Gangbildstörungen erkennen			

Abdominelle Untersuchung

Am Ende des PJ Tertials in der Allgemeinchirurgie

Tätigkeiten	Demonstration	Supervidierte Ausführung	In Routine übergegangen
beherrscht der Studierende sicher die Inspektion, Auskultation und Perkussion des Abdomens (Darmgeräusche, Stenose-geräusche)			
beherrscht der Studierende sicher die allgemeine und spezifische Palpation des Abdomens (je nach Verdachtsdiagnose, z.B. Cholezystitis, Appendizitis, Sigmadivertikulitis, etc.) am Patienten			
ist der Studierende sicher in der Kombination der Untersuchungsbefunde, ist fähig zur Erstellung einer Arbeits-/Verdachtsdiagnose und anhand derer zur Erstellung eines Diagnostikplans			



Tätigkeiten
hat der Studierende einen solchen Diagnostikplan für mindestens 3 Patienten unter Anleitung erstellt

Demonstration	Supervidierte Ausführung	In Routine übergegangen

Sonstige klinische Untersuchungen

Am Ende des PJ Tertials in der Allgemeinchirurgie

Tätigkeiten
ist der Studierende beherrscht die Inspektion und Palpation der Schilddrüse und hat diese bei mindestens 2 Patienten selbständig durchgeführt
kennt der Studierende das Erscheinungsbild eines Ikterus
ist der Studierende vertraut mit dem Erscheinungsbild der (Tumor-) Kachexie
kann der Studierende Hautveränderungen erkennen, beschreiben und die notwendige weitere Diagnostik einleiten

Demonstration	Supervidierte Ausführung	In Routine übergegangen

Gefäßchirurgie

Am Ende des PJ Tertials in der Allgemeinchirurgie

Tätigkeiten
kann der Studierende einen vollständigen und korrekten peripheren Pulsstatus erheben / dokumentieren und hat dies bei mindestens 3 Patienten durchgeführt
kann der Studierende eine Dopplerverschlussdruckmessung vornehmen und hat diese bei mindestens 3 Patienten durchgeführt
kennt der Studierende die Bedeutung des ABI und kann diesen errechnen

Demonstration	Supervidierte Ausführung	In Routine übergegangen



Tätigkeiten	Demonstration	Supervidierte Ausführung	In Routine übergegangen
kennt der Studierende die Indikation und Beurteilung einer Angiographie			
beherrscht der Studierende die Durchführung einer Gehstreckenbestimmung (durchgeführt bei min 3 Pat)			
beherrscht der Studierende die orientierenden Untersuchungen hinsichtlich der Thrombose, der venösen Insuffizienz und der Polyneuropathie			
beherrscht der Studierende die orientierenden Untersuchungen hinsichtlich der chronischen und akuten Extermitätenischämie			
kennt der Studierende die Einteilung der pAVK nach Fontaine			
hat der Studierende die Überprüfung des Kapillarpulses an mindestens 3 Patienten durchgeführt und kennt deren Bedeutung			
kennt der Studierende Indikation und Technik der Antikoagulation und hat ein solches perioperatives Management für mindestens 3 Patienten selbständig erarbeitet			
kennt der Studierende Indikationen und Techniken der Emboliequellensuche			
kennt der Studierende die Symptomatik, das unmittelbare Risiko und die ersten Schritte einer notfallmäßigen Diagnostik eines (rupturierten) Bauchaorten-aneurysmas			



Notfalluntersuchung des schwer Verletzten/ Polytrauma sowie des schwer Erkrankten
Am Ende des PJ Tertials in der Allgemeinchirurgie

Tätigkeiten	Demonstration	Supervidierte Ausführung	In Routine übergegangen
beherrscht der Studierende die Notfalluntersuchung z.B. nach dem ATLS®-TEAM-Schema (Trauma)			
beherrscht der Studierende die Differentialdiagnostik akuter Symptome und Symptomenkomplexe (z.B. Kopf- und Hals/-Nackenschmerz, Lähmung, Sehstörungen, Rückenschmerzen, Thoraxschmerzen, unklares/akutes Abdomen, Ileus, Ischämie usw.) und kann einen ersten Ablaufplan zur rationalen Erstdiagnostik und -therapie erstellen			
hat der Studierende die Schritte einer abdominellen Notfalluntersuchung an mindestens 3 Patienten unter Anleitung durchgeführt			
beherrscht der Studierende die Einteilung nach der Glasgow Coma Scale an			
beherrscht der Studierende einfache Techniken einer Basis-Respiratorischen Unterstützung (CPAP, Sauerstoffmaske, Lagerung...) an			
beherrscht der Studierende ein einfaches Basis-Monitoring (Puls, RR, Kapillarpuls, GCS, Pulsoximeter, 1-Kanal-EKG-Monitor)			
beherrscht und demonstriert der Studierende (an einer Puppe) die Basis-CPR (BLS)			



Tätigkeiten	Demonstration	Supervidierte Ausführung	In Routine übergegangen
beherrscht und demonstriert der Studierende die Notfalllagerung (stabile Seitlagerung, Schocklagerung, Herzlagerung)			
kennt der Studierende die Pathophysiologie und die Prinzipien der Erstbehandlung eines SIRS, einer Sepsis, einer schweren Sepsis und eines septischen Schocks			
kennt der Studierende die wesentlichen Indikationen für weitergehende apparative Diagnostik (Röntgen, CT, MRT, Sonographie usw.) und kann einfache bildgebende Verfahren (Thoraxübersicht, Abdomenübersicht, Skelettabschnitte) nach einer Systematik beurteilen			
stellt der Studierende einen epikritischen Bericht über eine Notfallbehandlung zusammen			

Apparative Diagnostik

Am Ende des PJ Tertials in der Allgemeinchirurgie

Tätigkeiten	Demonstration	Supervidierte Ausführung	In Routine übergegangen
beherrscht der Studierende die systematische Analyse eines Röntgen-Bildes (z.B. Abdomenübersicht, Thorax ap)			
erläutert der Studierende die Rationale und die Eckpunkte einer perioperativen Labordiagnostik			
wendet der Studierende eine Laboranalyse und -interpretation (Blutbild, Elektrolyte, Quick-Wert, PTT, CRP) an			



Tätigkeiten	Demonstration	Supervidierte Ausführung	In Routine übergegangen
demonstriert der Studierende einfache Sonographie-Einstellungen am Patienten (Leber, Gallenblase, Milz, Douglas, Nieren) und hat diese an mindestens 2 Patienten unter Anleitung durchgeführt			

Arztbrief / Konsil / Präsentation
Am Ende des PJ Tertials in der Allgemeinchirurgie

Tätigkeiten	Demonstration	Supervidierte Ausführung	In Routine übergegangen
hat der Studierende in einem Arztbrief einen Behandlungsverlauf chronologisch und kausal korrekt unter Nutzung von Vorgeschichte, Befunden, Diagnose, OP-Indikation, OP, Nachbehandlungsschema, Einschätzung und Benennung der Konsequenzen für den Patienten dokumentiert			
hat der Studierende zu mindestens 3 Patienten die Anamneseerhebung, die klinische und apparative Diagnostik, die Therapieplanung sowie die Dokumentation des Behandlungsablaufes selbständig durchgeführt			
ist der Studierende in der Lage bei der Patientenvorstellung (Visite/Konsil) die Fragestellungen einer Behandlung hinsichtlich Chronologie und Kausalität zusammenzufassen			
hat der Studierende mindestens 3 Patienten im Rahmen einer Oberarzt-/Chefvisitation selbsttätig vorgestellt			



Urinkatheter (BK)

Am Ende des PJ Tertials in der Allgemeinchirurgie

Tätigkeiten	Demonstration	Supervidierte Ausführung	In Routine übergegangen
beherrscht der Studierende die Anlage eines Blasenkatheters und hat eine solche selbsttätig durchgeführt			
wendet der Studierende die Technik der Desinfektion von Schleimhäuten an und demonstriert steriles Arbeiten bei der BK-Anlage			
kennt der Studierende mögliche Komplikationen bei/nach der Anlage eines BK (nosokomiale Infektion, Via falsa, Strikturen...)			

Stoma

Am Ende des PJ Tertials in der Allgemeinchirurgie

Tätigkeiten	Demonstration	Supervidierte Ausführung	In Routine übergegangen
kennt der Studierende die unterschiedlichen Arten von Stomata und die Technik deren Anlage			
ist der Studierende sicher in der Beurteilung von Stomata (Normalbefund, Ischämie, Ödem)			
ist der Studierende vertraut mit der Versorgung eines Stomas und hat diese selbst durchgeführt			
ist der Studierende vertraut mit der Klysmagabe via Stoma			
kennt der Studierende mögliche Stomakomplikationen, wie z.B. die Stomahernie			



Drainagenmanagement

Am Ende des PJ Tertials in der Allgemeinchirurgie

Tätigkeiten	Demonstration	Supervidierte Ausführung	In Routine übergegangen
kennt der Studierende die Prinzipien der Anlage und Unterhaltung einer Thoraxdrainage			
kennt der Studierende die Indikationen sowie die Prinzipien der Anlage und Ableitung abdomineller Drainagen (Easyflow, Salem, Jackson-Pratt) und hat eine solche selbsttätig angelegt			
kennt der Studierende die Indikationen sowie die Prinzipien der Anlage und Ableitung von Spül drainagen			
kennt der Studierende die Indikationen sowie das Prinzip der Sog-Drainage (Redon) und hat eine solche selbsttätig unter Anleitung angelegt			



Perioperative Medizin

Am Ende des PJ Tertials in der Allgemeinchirurgie

Tätigkeiten	Demonstration	Supervidierte Ausführung	In Routine übergegangen
kann der Studierende einen perioperativen Ablaufplan (Indikationsstellung, Aufklärung, präoperative Risikoeinschätzung, Ernährungstherapie, perioperative Antibiose- und Thromboseprophylaxe, intra- und postoperative Lagerung, Schmerztherapie incl. adjuvanter Maßnahmen, peri- und postoperativer Diagnostik, Rehabilitation und Dokumentation) erläutern und konkret umsetzen und hat diesen für mindestens drei Patienten erstellt			
hat der Studierende für mindestens drei Patienten ein perioperatives Ernährungsregime erstellt			
hat der Studierende am konkreten Fallbeispiel die systematische Erarbeitung der möglichen Ursachen postoperativer Komplikationen (z.B. Fieber, Sekretion, Wundheilungsstörung, etc.) dargestellt und einen konkreten Erstbehandlungsplan erstellt			
weiß der Studierende um die Bedeutung nosokomialer Infektionen und richtet in jedem Stadium des postoperativen Verlaufes die diagnostischen und therapeutischen Schritte danach aus			